

ArteFakte
WISSEN IST KUNST
KUNST IST WISSEN

»HIER IST DIE AUSSICHT FREI,
DER GEIST ERHOBE«
NIETZSCHE LIEST GOETHE
KARL PESTALOZZI

angenehme gestaltung

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG

im Rahmen des Jahresthemas 2011|12
„ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen“

Donnerstag, 1. März 2012, 18.30 Uhr

Mendelssohn-Remise
Jägerstr. 51, 10117 Berlin

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Goethe war für Nietzsche zeitlebens der größte deutsche Dichter. Dabei unterschied er deutlich zwischen Person und Werk. „Unzeitgemäß“ war Nietzsche dabei insofern, als er dem nachitalienischen, späteren vor dem klassischen Goethe den Vorzug gab und nicht müde wurde, seinen Zeitgenossen Goethes Kritik an den Deutschen vorzuhalten. Am höchsten stellte er Goethes Begegnungen mit Napoleon 1808 als diejenigen zweier „Übermenschen“.

Unter Goethes Werken ist auch bei Nietzsche der „Faust“ das am häufigsten zitierte, unter eindeutiger Bevorzugung des zweiten Teils. Besser als irgendjemand verstand er Goethes Intention hinter der kryptischen Schluss-Szene „Bergschluchten“. Allerdings bezog er gerade aus der Parodierung des abschließenden „Chorus Mysticus“ immer aufs Neue, besonders im „Zarathustra“, sprachliche Mittel zur wirkungsvollen Propagierung seiner eigenen Philosophie. So bleibt Nietzsches Goethebild bis zu seinem Zusammenbruch höchst ambivalent.



Einführung

Ernst Osterkamp

Institut für deutsche Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin
Akademienmitglied

»HIER IST DIE AUSSICHT FREI, DER GEIST ERHOBEN«

NIETZSCHE LIEST GOETHE

Karl Pestalozzi

Em. Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
der Universität Basel

Weitere Informationen:

Birte Bogatz

030/20 370 529, bogatz@bbaw.de

www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.